



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Tel. (0211) 884 – 2691
Fax (0211) 884 – 3209
eMail iris.preuss-buchholz@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 12.03.2010

Rede & Antwort

Preuß-Buchholz bestätigt Kraft

Die Ministerpräsidentenkandidatin Hannelore Kraft hat eine neue Diskussion zum sozialen Arbeitsmarkt eröffnet, die voreilig und missverständlich dargestellt worden ist. Das Ziel der SPD ist es, Arbeitsplätze für aus verschiedensten Gründen schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose zu schaffen - für diejenigen, die oft keine Aussicht mehr auf einen regulären Arbeitsplatz haben.

„Auch diese Menschen brauchen eine Beschäftigungsperspektive auf Dauer.“, so die Solinger Landtagsabgeordnete Iris Preuß-Buchholz. Die bisherigen befristeten Maßnahmen helfen den Menschen nicht wirklich. Arbeit zu haben das bedeutet ein gutes Selbstwertgefühl und Würde zu haben. Ganz wichtig ist: das Angebot des gemeinwohlorientierten Arbeitsmarktes der SPD ist freiwillig und keine Pflicht. Guido Westerwelle dagegen will Langzeitarbeitslose zum Arbeitsdienst zwangsverpflichten.

Die Abgeordnete ist sich sicher: „Viele Menschen werden ein solches Angebot annehmen, denn die ganz große Mehrheit der Arbeitslosen will gerne arbeiten.“ Klar ist, dass dadurch reguläre Arbeitsplätze nicht gefährdet werden dürfen und dass kein Konkurrenzdruck in Richtung Billiglohn entsteht.

Das Konzept der NRWSPD ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Teilhabe für die Langzeitarbeitslosen.

Die schwarz-gelbe Bundesregierung spiele dagegen nur Arbeitslose gegen Niedriglohn-Arbeiter aus. „Wir brauchen mehr und bessere Arbeitsangebote, nicht eine Kürzung von Hartz-IV-Regelsätzen.“, so Preuß-Buchholz. Sie ist sich sicher: „Das verstehen die Menschen in NRW“.